

Sehschwäche: Weitsichtigkeit (Hyperopie)

Bei der Weitsichtigkeit, auch Hyperopie oder Hypermetropie genannt, handelt es sich um eine Sehstörung, bei der der Augapfel im Gegensatz zu dem normalsichtigen Auge zu kurz ist. Ebenso kann die Ursache bei einer zu geringen Brechkraft von der Linse und der Hornhaut liegen. Darum wird das einfallende Licht so gebrochen, dass der Brennpunkt hinter der Netzhaut liegt und dort auch erst das Bild entsteht. Auf diese Art und Weise entstehen die Sehinformationen, indem sie unscharf auf der Makula, dies ist die Stelle des Auges, die das scharfe Sehen möglich macht, gebildet werden. Zudem ist die Lederhaut des Auges oft verdickt und die vordere Augenkammer ist etwas enger.

Korrigieren lässt sich diese Sehschwäche mit Sammel- oder so genannten Plusgläsern. Dadurch wird die Abbildungsebene weiter nach vorne auf die Netzhautebene verlagert.

Bereits im Kindesalter ist der Sehfehler schon voll ausgebildet. Die Augenlinse korrigiert die Weitsichtigkeit jedoch zu diesem Zeitpunkt noch selbständig. Je älter man wird, desto mehr lässt die Fähigkeit des selbstständigen Korrigierens nach und die Weitsichtigkeit macht sich bemerkbar.

Eindeutige ID: #1026

Autor: admin

Letzte Änderung des Artikels: 2009-12-14 19:23